

## Fachkraft - Veranstaltungstechnik (mit Schwerpunkten)

### Aktuelles

#### Ausbildung wurde modernisiert

Die Ausbildung im Beruf Fachkraft für Veranstaltungstechnik wurde modernisiert. Die neue Ausbildungsordnung berücksichtigt technische und organisatorische Veränderungen, insbesondere im Bereich technische Medien (z.B. Einsatz von Bildprojektion und akustischer Wiedergabetechnik) sowie in der Bühnen-, Beschallungs- und Beleuchtungstechnik. Der Beruf wird nicht mehr in Schwerpunkten, sondern als Monoberuf ausgebildet. Die modernisierte Ausbildungsordnung trat zum 1. August 2016 in Kraft.

### Die Ausbildung im Überblick

#### **Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist**

Fachkraft für Veranstaltungstechnik ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie.

### Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- Veranstaltungsstätten sowie Rohkonstruktionen und Bauten auf Sicherheit zu überprüfen sowie Bauordnungsrecht und Brandschutzvorschriften anzuwenden
- Computer einzurichten, insbesondere Software zusammenzustellen, zu laden und zu konfigurieren sowie Bedienoberflächen einzurichten
- Scheinwerfer auszuwählen, aufzustellen, zu montieren und zu demontieren
- Kamerastandpunkte festzulegen, bildtechnische Geräte aufzubauen, anzuschließen, in Betrieb zu nehmen und abzubauen
- Mikrofone auszuwählen und zu positionieren

Im Schwerpunkt Aufbau und Durchführung

- Tonein- und -auspielungen unter Berücksichtigung von Pegel und Anpassung entgegenzunehmen und bereitzustellen
- Bild- und Tonmitschnitte anzufertigen
- Spezialeffekte, insbesondere Feuer-, Rauch- oder Nebel effekte, auszuwählen und einzusetzen
- Manuskripte, Exposés und Regievorgaben zur technischen und gestalterischen Umsetzung auszuwerten
- Standorte für Aufbauten nach Tragfähigkeit, Standsicherheit und Befestigungsmöglichkeiten zu bewerten sowie erforderliche technische Prüfungen zu veranlassen

Im Schwerpunkt Aufbau und Organisation

- die zum Projektumfang gehörenden Leistungen zu koordinieren, zu überwachen, zu prüfen und abzunehmen
- die Präsentationsbeschallung auszuwählen und zu gestalten
- den Bedarf an Transport-, Lager- und Umschlagleistungen zu ermitteln
- Projektionen als Präsentationsmittel einzusetzen
- Aufbauten an Kunden zu übergeben und Abnahmeprotokolle anzufertigen

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.



In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse:

- in berufsspezifischen Lernfeldern (z.B. Medieneinsatz planen und durchführen, technische Realisierung von Produktionen planen)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde

## Lernorte

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik werden im dualen System ausgebildet.

Lernorte sind

- **Ausbildungsbetrieb** (z.B. Veranstaltungsagenturen): Studios, Bühnen, Konzert- und Theatersäle, Messehallen, im Freien
- **Berufsschule:** Unterrichtsräume

Hinweis: Der Berufsschulunterricht wird teilweise in länderübergreifenden Fachklassen durchgeführt, derzeit:

- für die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein **in Hamburg (Hamburg):** Berufliche Schule Farmsen G 16 Staatliche Schule für Technik und Medien Hermelinweg 8 22159 Hamburg D +49.40.428855750 +49.40.428855850  
Internet: <http://www.g16hamburg.de>  
g16@hibb.hamburg.de
- für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen **in Erfurt (Thüringen):** Andreas-Gordon-Schule Staatliche Berufsbildende Schule 4 Weidengasse 8 99084 Erfurt D +49.361.6578400 +49.361.6578439  
Internet: <http://www.ags-erfurt.de>  
info@ags-erfurt.de

Quelle: **Übersicht länderübergreifender Fachklassen 2015**

Internet:

[http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2015/2015\\_08\\_01-Liste-Ausbildungsberufe.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_08_01-Liste-Ausbildungsberufe.pdf)

## Ausbildungssituation

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:

### Im Betrieb

- **Praktische Mitarbeit (unter Anleitung):** Lautsprecher tragen, beim Aufstellen eines Messestandes helfen, Scheinwerferanlagen bedienen, Regievorgaben auswerten, Beleuchtungstests und Soundchecks durchführen
- **Umgebung:** wechselnde Arbeitsorte, erhöhte Lautstärke auf Konzerten, Arbeit auf Gerüsten und Leitern
- **Kleidung:** ggf. Schutzkleidung (z.B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Arbeitshandschuhe)
- **Arbeitszeit:** Arbeit in Abendstunden und an Wochenenden möglich
- **Anforderungen:**
  - Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick (z.B. bei der Fehlersuche an Geräten, beim Montieren von Scheinwerferbrücken)
  - Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und Umsicht (z.B. beim Prüfen der Sicherheit der Bauten und Anlagen an Veranstaltungsstätten, beim Aufstellen von Gerüsten)
  - Organisatorische Fähigkeiten und Flexibilität (z.B. beim Besorgen von Ausrüstungsgegenständen, beim Anpassen an wechselnde Veranstaltungsorte und -bedingungen)
  - Kundenorientierung (z.B. bei der Kundenberatung)

### An der Berufsschule

Unterricht an einem oder zwei Tagen pro Woche oder als Blockunterricht



## Ausbildungsvergütung

Beispiele (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr: € 531
2. Ausbildungsjahr: € 619
3. Ausbildungsjahr: € 707

**Quelle:**

**Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Tarifauswertung - Tarifvertragliche Ausbildungsvergütungen - Stand: Oktober 2015**

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

## Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Ggf. entstehen Kosten, z.B. für Lernmittel, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.

### Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen der Bundesagentur für Arbeit: **Berufsausbildungsbeihilfe**

Internet:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Ausbildung/FinanzielleHilfen/Berufsausbildungsbeihilfe/index.htm>

## Ausbildungsdauer

3 Jahre

## Ausbildungsaufbau

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt.

### Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

1. und 2. Ausbildungsjahr:

**Ausbildung im Betrieb:**

- Konzipieren und Kalkulieren
- Beurteilen der Sicherheit und der Infrastruktur von Veranstaltungsstätten
- Planen von Arbeitsabläufen, Zusammenarbeiten im Team, Projektkoordination
- Bereitstellen, Einrichten und Prüfen von Geräten und Anlagen
- Sichern, Transportieren und Lagern von Geräten und Anlagen
- Aufstellen, Montieren und Demontieren von Veranstaltungsaufbauten, Bedienen von bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen



- Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung
- Aufbauen, Einrichten und Bedienen von Beleuchtungs- und Projektionsanlagen
- Aufbauen, Einrichten und Bedienen von Beschallungsanlagen
- Aufnehmen und Übertragen von Bild, Ton und Daten

**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lernfeldern:

- Energieversorgung und Beleuchtungsanlagen planen und aufbauen
- veranstaltungstechnische Konstruktionen planen und einrichten
- Beschallungsanlagen planen und aufbauen
- Geschäftsprozesse planen
- Energieversorgung für Veranstaltungen bereitstellen und prüfen
- Beschallungsanlagen konfigurieren und prüfen
- Kundenberatung und Auftragsbearbeitung durchführen
- Einrichtungen zur Realisierung von Bewegungsabläufen bedienen

**Zwischenprüfung vor dem Ende des 2. Ausbildungsjahres**

**3. Ausbildungsjahr:**

**Ausbildung im Betrieb:**

- Vertiefen der Kenntnisse aus den beiden ersten Ausbildungsjahren
- Bewerten und Einsetzen von Effekten
- Durchführen von Veranstaltungen und Projekten

**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lernfeldern:

- komplexe Beleuchtungsanlagen einrichten und bedienen
- technische Sicherheit von Veranstaltungen planen
- Medieneinsatz planen und durchführen
- technische Realisierung von Produktionen planen

**Abschlussprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr**

## Ausbildungsabschluss, Prüfungen

### Ausbildungsabschluss

Abschlussprüfung gemäß

**Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik vom 18.07.2002 (BGBl. I S. 2699)**

Internet: [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/veranstttechausbv\\_2002/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/veranstttechausbv_2002/gesamt.pdf)

### Prüfungen

Die Auszubildenden legen eine Zwischenprüfung sowie am Ende der Ausbildung die Abschlussprüfung ab. Die Abschlussprüfung besteht aus den Teilen A und B.

Im **Teil A** wird ein betriebliches Projekt durchgeführt, dokumentiert und ein Fachgespräch darüber geführt. Hierfür sollen die Prüfungsteilnehmer/innen einen Auftrag oder Teilauftrag ausführen, z.B.:

- im Schwerpunkt Aufbau und Durchführung:  
Entwickeln eines Veranstaltungskonzeptes sowie Planen und Durchführen der Veranstaltung
- im Schwerpunkt Aufbau und Organisation:  
Entwickeln eines Baukonzeptes sowie Planen und Organisieren des Aufbaus

Im **Teil B** werden folgende Bereiche geprüft:



- Konzeption
- Veranstaltungstechnik
- Wirtschafts- und Sozialkunde

**Prüfende Stelle:** Industrie- und Handelskammer

## Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

## Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit Hochschulreife ein.

## Schulische Vorbildung in der Praxis

Im Jahr 2014 gab es **1.134 Ausbildungsanfänger/innen**. 53 Prozent der angehenden Fachkräfte für Veranstaltungstechnik besaßen die Hochschulreife, 36 Prozent einen mittleren Bildungsabschluss. Über einen Hauptschulabschluss verfügten acht Prozent, während drei Prozent keinen Hauptschulabschluss vorweisen konnten.

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

## Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

**Physik:**

Zum Ausbildungsalltag der zukünftigen Fachkräfte für Veranstaltungstechnik gehört es u.a., Übertragungs- und Kommunikationseinrichtungen zusammenzuschalten und zu bedienen. Kenntnisse in Physik sind hierfür unabdingbar.

**Mathematik:**

Um optimale Arbeit zu leisten, müssen angehende Fachkräfte für Veranstaltungstechnik Berechnungen der erforderlichen Materialmengen entsprechend den räumlichen Gegebenheiten erstellen können.

**Werken/Technik:**

Um in der Ausbildung anschauliche Skizzen z.B. für die Ausleuchtung einer Bühne anzufertigen, sind Kenntnisse im Bereich Technisches Zeichnen wichtig.



### Englisch:

Angehende Fachkräfte für Veranstaltungstechnik können bereits in der Ausbildung in internationalen Produktionen mitarbeiten. Sie müssen zudem englischsprachige Betriebsanleitungen technischer Anlagen lesen und verstehen können. Daher sind für die Ausbildung Englischkenntnisse nötig.

## Perspektiven nach der Ausbildung

### Mit Zusatzqualifikationen Chancen verbessern

Eine gute Startposition können sich angehende Fachkräfte für Veranstaltungstechnik verschaffen, indem sie bereits während ihrer Ausbildung Zusatzqualifikationen erwerben, z.B. als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten.

### Die passende Beschäftigung finden

Nach ihrer Ausbildung arbeiten Fachkräfte für Veranstaltungstechnik bei Event- bzw. Veranstaltungsagenturen sowie Messe- oder Kongressveranstaltern, in der Rundfunk- und Filmbranche oder bei kulturellen Einrichtungen.

### Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Durch Anpassungsweiterbildung kann man seine Fachkenntnisse aktuell halten, auf den neuesten Stand bringen und erweitern. Das Themenspektrum reicht dabei von Veranstaltungstechnik bis hin zu Brandschutz.

### Beruflich weiterkommen

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Meister/in für Veranstaltungstechnik abzulegen.

Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Veranstaltungstechnik erwerben.

### Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z.B. mit einer Event-Agentur oder einem Betrieb für Messebau bzw. Objekt- und Ladenbau.

## Ausbildungsalternativen

Folgende Ausbildungsalternativen bieten sich für den Beruf Fachkraft für Veranstaltungstechnik an:

### Bereich Energietechnik

- Elektroniker/Elektronikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/Elektronikerin für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik
- Elektroanlagenmonteur/Elektroanlagenmonteurin

### Gemeinsamkeit:

- elektrotechnische bzw. beleuchtungstechnische Anlagen entwerfen, installieren und warten



## Bereich Messe- und Veranstaltungsmanagement

- Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau

### Gemeinsamkeit:

- Veranstaltungen vorbereiten und organisieren

## Rechtliche Regelungen für die Ausbildung

### Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

- **Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik vom 18.07.2002 (BGBl. I S. 2699)**  
Internet: [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/veransttechausbv\\_2002/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/veransttechausbv_2002/gesamt.pdf)
- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Veranstaltungstechnik (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 14.06.2002)**